

# Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Redaktion, Druck und Verlag: Buchdruckerei AG Höngg  
Ackersteinstrasse 159, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 56 70 37  
Postcheckkonto 80 - 11016

Abonnementspreis jährlich 9.— Franken, halbjährlich 5.—  
Franken. Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 20 Rappen;  
Propaganda-Auflage (in alle Haushaltungen von Höngg)  
25 Rappen die einspaltige mm-Zeile.

Freitag, 44. Jahrgang Nr. 50/51  
18. Dezember 1970

«Der Höngger» erscheint jeden Freitag. Einsendungen und  
Inserate sind bis spätestens Dienstag 18.00 Uhr, dem Verlag  
Buchdruckerei AG Höngg, vormals A. Moos, einzusenden.

## Um neue Formen der Ordnung

Schluss mit der «Herrifizierung» in der Armee. Die hohen Kragen werden auch geistig abgelegt, und was der Zeitungstitel mehr waren zum neuen Militärknigge.

Für eingefleischte «Preussen», wurde kommentiert, dürfte eine Welt zusammengebrochen sein. Doch wird es nicht nur Graduierte geben, die den alten Bräuchen, den alten Zöpfen oder wie immer man nach seiner Einstellung sagen will, nachtrauern, sondern auch manchem in Ehren ergrauten Soldaten wird es kaum aus den Beinen gehen, Achtungsstellung zu klopfen und nicht aus dem Mund wollen, nur Hauptmann zu sagen. Jungen Rekruten wird es in der Beiz leichter von den Lippen gehen zu bestellen: «Herr Ober, bringen Sie dem Hauptmann auch ein Bierli» und ob der Oberst vielleicht auch grad eins wolle.

Auf Aeusserlichkeiten soll es fortan wirklich nicht mehr ankommen. Es haben es nicht wenige bisher als degradierend empfunden, dass nur die Oberen Herren, sie aber einfach Funker oder Grenadier sein sollten. Ja, und jetzt die Disziplin? Wenn die bisher an Aeusserlichkeiten gegangen haben sollte, dann war's schlecht um sie bestellt. Das gegenseitige Vertrauen soll fürderhin mehr auf gegenseitiger Achtung und Gleichstellung in der Einstellung, Kontakten und vermehrter Information beruhen. Hat nicht schon General Guisan 1946 gesagt, dass die Zeit des Soldatenspiels vorbei sei und nicht wieder komme? Hirschy heute: Exerzieren ohne Schikane!

Das heisst nicht, dass der Schlendrian einreissen werde. Der Gehorsam bleibt im Mittelpunkt, muss es bleiben, und von geistiger Verweichlichung kann nicht die Rede sein. Aber echte Autorität hat wahrlich den Stehkragen nicht nötig und nicht den Anflug von Unterwürfigkeit. Natürlicheres Gehaben wird der Disziplin nichts schaden.

Und die vermehrte körperliche Ertüchtigung soll nicht nur Korrelat zur Aufweichung von Aeusserlichkeiten, sondern

höchstes Kriterium sein, denn oberstes Ziel ist die Kriegstüchtigkeit der Armee.

Die Neuerungen, die vielleicht im Punkte der verlängerten Polizeistunde etwas weit gehen, werden vielleicht den einen oder andern veranlassen, seinen Dienst nun betont «laschig» auffassen zu wollen. Womit einer nicht weit kommen dürfte. Durch die vorgeschlagenen Reformen wird man den Kritikern des Militärwesens den Wind aus den Segeln nehmen und manchem vermehrt Freude am Militärdienst bereiten, wenn er nicht mehr durch überlebten Formalismus belastet ist.

Es gibt, vor allem im Welschland, auch Kritiker, die in den Aenderungen nicht ein Ausräumen von sturem Formalismus, sondern den Fall wertvoller Formen sehen. So begegnen wir Zeitungstiteln wie: «Pas compris, Colonel» (wobei auf das fehlende «mon» vor Colonel angespielt wird). Ein Lausanner Blatt sieht schon eine «armée de copains», und eine andere Zeitung vom Léman bedauert die «Demokratisierung nach der Art von Frauenzimmern».

Die Genfer Stimmbürger haben die IMP erledigt, mit 13 000 gegen 6000 Stimmen. Gegen den Beitritt Genfs (das wegen der zu betreuenden Internationalen Organisationen am meisten davon profitiert hätte) zur Interkantonalen Mobilen Polizei hatten die Sozialdemokratische Partei und die PdA das Referendum ergriffen. Man witterte eine getarnte Bundespolizei und fürchtete sich vor diesen etwa 600 Mann, die aus kantonalen Beständen und gewissen städtischen Polizeikörpern hätte gespiesen werden sollen.

Wird nun der Bund eine eigene Polizeitruppe auf die Beine stellen, in Notfällen vermehrt Militär einsetzen oder eine IMP ohne (zuviel) Bundeskompetenzen als Neuaufgabe schmackhaft machen wollen? Wieder einmal hat der «Föderalismus» gegen den Zentralismus und «Etatismus» eine Runde gewonnen und damit eine sicher nicht schlechte Idee unverwirklicht zu Grabe getragen.

eigenen Kräften. Besonders zu erwähnen sind unsere beiden Sketchmen H. Kogler und S. Stäubli mit dem Duett «Der Pantoffelheld». Mit lustigen Ratespielen wurden die prächtigen, von Ch. Zurbrugg und K. Bidermann gestifteten Gaben verlost. Die gute Stimmung und frohe Laune hielt die Sängerschar bis in die frühen Morgenstunden zusammen. Gi

## Verkehrsbeschränkung

Regensdorferstrasse

Wegen Erstellung von Hochbauten und Strassenbauarbeiten ergeht für die Regensdorferstrasse für die Dauer von ungefähr zwei Jahren folgende Verkehrsbeschränkung:

**Höchstgeschwindigkeit** — Die Innerorts-Höchstgeschwindigkeit von 60 km/h wird bis zur Einmündung der Grossriedstrasse festgesetzt.

Gegen diese Verfügung kann innert 20 Tagen, vom Tage der Veröffentlichung an gerechnet, beim Stadtrat schriftlich und begründet Einsprache erhoben werden.

Zürich, 15. Dezember 1970

Der Polizeivorstand

## Dank an die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Im Wahlgang vom 13. Dezember 1970 wurde Dr. iur. Max Koller zum Stadtrat gewählt. Nach einem im grossen Ganzen doch fairen Wahlkampf haben sich die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Zürich entschlossen, den Kandidaten der Christlichsozialen Partei Zürich zu unterstützen. So heisst also der zu wählende Stadtrat Max Koller.

Nach dieser langen Zeit der Ungewissheit ist endlich der vakante Stadtratssitz wieder besetzt. Dr. Max Koller, die Christlichsoziale Partei der Stadt Zürich und die Kreispartei Zürich 10 danken allen Wählerinnen und Wählern für ihre Unterstützung. Der fleissigen Arbeit der vielen Helferinnen und Helfer ist es zu verdanken, dass Max Koller gewählt wurde. Darum nochmals: Danke!

Wie Dr. Max Koller nach dem Wahlgang erklärt hat, will er jetzt sein Versprechen einlösen und sich voll zum Wohle der Stadt und ihrer Bewohner einsetzen. Das ihm entgegengebrachte Vertrauen muss gewürdigt werden; darum will Dr. Koller die auf ihn wartende Arbeit sofort in Angriff nehmen. Sie alle verdienen es und haben auch ein Recht darauf.

Die Christlichsoziale Kreispartei Höngg spricht besonders allen Hönggern ihren Dank aus. Die starke Unterstützung aus

## WEIHNACHT

Von Danielle Vernon

«Wieder nichts!»

Müde sinkt Mutter Berta in den Sessel zurück. Die Füsse brennen heute schon. Wie oft hat sie nur den Weg bis zur Wohnungstür gemacht? Und all die anderen Vorbereitungen! Seit Stunden hört sie auf jeden Schritt im Flur, auf jeden Tritt auf der Treppe. Immer wieder meint sie, jetzt hat es an der Tür geklopft, jetzt wird er die Klinke niederdrücken. Immer wieder ist es ein Irrtum. Ist es vielleicht auch falsch, wenn sie glaubt, dass er nach Hause kommt? Wird er zu ihr zurückfinden? Ja, er wird! — in ihrem Herzen weiss sie, er wird zu seiner Mutter kommen. Wo sonst sollte er auch hingehen?

Kein Wort wird sie sagen, keines des Vorwurfes und keines der Frage. Sie wird ihn in die Arme schliessen und tun, als sei er erst gestern weggegangen und, sie wird nicht weinen. Nicht eine Träne! Das wäre wohl das Verkehrteste. Er hatte Tränen nie gemocht — heute würde er sie nicht ertragen.

Um 10 Uhr hat man ihn entlassen. Sie hatte ihn nur aus der Ferne gesehen. Sein grauer Anzug war viel zu dünn für diese Jahreszeit und unter dem Arm trug er ein Bündel, wohl alles, was er da drinnen sein Eigen nannte. Sie war nach gekommen, um ihn gleich am Tor des grossen, grauen Hauses zu empfangen. Dann hatte sie es aber nicht gewagt, nicht vor allen Leuten, die neugierig zugesehen hätten, nicht im ersten Augenblick seiner wiedergewonnenen Freiheit. Sie war nach Hause gelaufen, so schnell sie die alten Füsse tragen konnten und hatte gewartet.

Das Mittagessen wurde unberührt abgetragen, der Nachmittagskaffee stand lange kalt in der Tasse.

Nun blieb ihr nur noch ein Trost. Mutter Berta sagt ihm sich immer wieder vor und schöpft neuen Mut aus ihren eigenen Worten. «Er wird nicht bei Tageslicht kommen wollen», sagt sie, «er will die Nachbarn noch nicht sehen. Er schämt sich.» Endlich verblasst auch dieser Tag in fahler Winterdämmerung. Endlich wird es dunkel.

Noch immer sitzt die alte Frau allein und horchend in dem kleinen Zimmer. Eine Kerze nach der anderen hat sie vom Christbaum genommen, eine nach der anderen hat ihr Licht in die Finsternis der Strasse geschickt. Jede war ein Zeichen unerschöpflicher Mutterliebe, ein strahlendes Willkommen.

Nun gehen auch die Kerzen zu Ende. Eine einzige steckt noch an der Spitze der kleinen Tanne.

Im Dunkel des gegenüberliegenden Hauses steht ein einsamer müder Mann. Er fröstelt. Zwischen den hochgezogenen Schultern ruht ein blasses, graues Gesicht. Unter der hohen Stirn liegen zwei rotgeränderte Augen tief in den Höhlen.

Gierig fast sehen sie nach dem Licht der Kerze. Ihr Flackern zieht ihn an und stösst ihn doch zugleich ab. Es ist Verheissung dieses Licht, Wärme, Geborgenheit und Liebe und — es ist ein Vorwurf, dieser schreckliche, nagende Vorwurf, den er nicht los wird seit dem Tage, an dem er sich vergessen hatte.

Mit dem letzten Aufflackern verlischt das Licht. Jetzt wird das nächste kommen — immer war ein nächstes gekommen. Doch es bleibt dunkel. Der Mann schrickt auf. Was ist geschehen?

«Mutter!» Angst reisst ihn hoch und eine Sehnsucht, stärker als alle Sehnsucht nach Freiheit in den letzten Wochen.

Er läuft über die Strasse, in das Haus, zwei Treppen hoch und durch die Tür, die seit Stunden nicht mehr verschlossen wurde.

Sein Kopf ruht im Schoss der Frau. Wie ein Kind weint dieser grosse Mann und wie in den Kindertagen weiss seine Mutter Trost, ohne ein einziges Wort.

«Wir wollen unseren Weihnachtsbaum anzünden», es ist das Erste, was sie sagt, «eine Kerze ist noch oben!»

Nur eine Kerze! Und dennoch, sie strahlt heller, als tausend andere, da draussen in der Welt. Sie leuchtet in das Herz des Heimgekehrten, sie leuchtet in das Herz einer Mutter, ein Herz voll Liebe und Verzeihen. In ihrem Schein treffen sich die Blicke. Ein stiller Friede und ein heiliges Versprechen steht in seinen Augen, Verständnis und Glaube in ihrem.

Die nächsten Wochen werden nicht leicht sein. Beide wissen es. Gemeinsam werden sie es aber schaffen, er mit Fleiss und Rechtschaffenheit, sie mit der Kraft, die aus der Mutterliebe strömt.

Högg zeigte, dass auch in diesem Quartier Wert darauf gelegt wurde, dass ein erfahrener Politiker die Geschicke des Finanzamtes leiten solle. Darum will Dr. Koller wie die Kreispartei immer auch das Quartier Högg berücksichtigen und sich für dessen Gedeihen einsetzen.

Und nochmals für Ihre Unterstützung: Ein herzliches Dankeschön!

### Gebrauchsanweisung für Christbäume

Man wird bei dieser Ueberschrift vielleicht denken, Christbäume seien nicht so kompliziert, dass sie einer Gebrauchsanweisung bedürfen. Dem ist aber nicht so, wie zahlreiche durch Christbäume verursachte Brände in den letzten Jahren zeigten. Wer die folgenden 12 Ratschläge befolgt, wird an den kommenden Festtagen sicher nicht mit einem Brand rechnen müssen. Wir empfehlen, die folgende Gebrauchsanweisung aufzubewahren und zum gegebenen Zeitpunkt nochmals gründlich durchzulesen:

1. Kaufen Sie keinen Baum, dessen Nadeln bereits abfallen, ausgetrocknete Bäume sind besonders feuergefährdet.
2. Stellen Sie den Baum nicht in die Nähe von brennbaren Wänden, von Möbeln oder Vorhängen; er soll möglichst frei stehen.
3. Befestigen Sie den Baum so gut im Holzkreuz oder in der Vase, dass er keinesfalls umfallen kann.
4. Stellen Sie die Kerzen möglichst senkrecht in Metallrosetten.
5. Achten Sie auf genügend Abstand der Kerzen zu Zweigen und Schmuck.
6. Entzünden Sie die Kerzen in der Reihenfolge von oben nach unten, damit Ihre Ärmel kein Feuer fangen.
7. Lassen Sie die Kerzen nicht vollständig niederbrennen.
8. Lassen Sie den Baum nie aus den Augen, solange die Kerzen brennen.
9. Lassen Sie die Kinder nicht allein an den Baum heran. Auch tagsüber nicht.
10. Vorsicht mit Wunderkerzen! Kinder lassen sie oft auf den Boden fallen, wenn der Draht heiss wird.
11. Lassen Sie den Weihnachtsbaum nicht bis in den Januar hineinstehen. In warmen Stuben trocknen die Bäume — ohne dass man es ihnen ansieht — rasch aus und geraten, bei der kleinsten Unvorsichtigkeit, explosionsartig in Brand.
12. Sollte ein Christbaum einmal Feuer fangen, besprengen Sie den Brandherd sofort mit Wasser, am besten mit Hilfe einer nassen Bürste; die vielen kleinen Wassertropfen haben eine grosse Löschkraft.

### Helmhaus-Skandal

Mitte letzter Woche hat der Zürcher Helmhaus-Skandal seinen Höhepunkt erfahren und dann auf Wochenende seinen Abschluss gefunden.

Varlin, der mit einer Rasierklinge sich an eigenen, gegen seinen Willen ausgestellten Werken (aus Privatbesitz) vergriffen hatte, war nicht der einzige «Figurative», der wegen Kunstmaler und Bildhauer Max Bills Worten im Katalog wild wurde. Unterdessen war auch den andern Künstlern aufgerochen, dass Bill da böse Worte gegen die Freunde des Figürlichen hatte fallen und schwarz auf weiss drucken lassen, und sie stellten der Stadt ein Ultimatum; wenn das Billsche Vorwort nicht aus dem Katalog entfernt würde (mit Rasierklingen?), dann würden sie ihre Bilder allesamt zurückziehen. Der Stadtpräsident war jetzt auch der Auffassung, Bill sei da zu bullig vorgegangen und habe seine Kompetenzen missbraucht und zu wenig Anstand walten lassen.

Am besten gefiel der Zürcher Präsident der Gesellschaft Schweizer Maler und Bildhauer, der in einem Offenen Brief an Max Bill die Frage offen liess, was gegenständlich oder engagiert oder sonst was sei, mit dem man heute als Schlagwort herumgeschmissen wird. Er nannte das Beispiel Klee, der in seinem Tagebuch festgehalten hat, worauf es ankommt; auf die künstlerische Schöpfung: «Diesseitig bin ich gar nicht fassbar. Denn ich wohne grad so gut bei den Toten wie bei den Ungeborenen. Etwas näher dem Herzen der Schöpfung als üblich. Und noch lange nicht nahe genug.» Kaum fassbar, wie gegenständlich sich da Künstler mit Unfassbarem haben befassen müssen!

### Das Festtags-Programm des Bernhard-Theaters

Am Stephanstag, 26. Dezember findet im Bernhard-Theater die Erstaufführung des neuen Schweizer Dialekt-Lustspiels «Nid jetz, Schatz...!» statt. Dieses Stück wurde nach dem erfolgreichen englischen Lustspiel «Not now, Darling!» von Cooney und Chapman als Schweizer Fassung von Hans Hausmann bearbeitet.

Im Mittelpunkt der Aufführung stehen Margrit Rainer und Ruedi Walter in zwei neuen Glanzrollen. Die dritte Hauptrolle spielt Inigo Gallo, und das weitere Ensemble umfasst Christina Steiner, Inge Hugenschmidt, Ruth Bannwart und Vincenzo Biagi. Für die Inszenierung zeichnet Reto Babst, das Bühnenbild hat Max Röthlisberger entworfen.

Die Festtags-Vorstellungen im Bernhard-Theater finden ab 26. Dezember täglich statt; am 27. Dezember, 1., 2., 3. Januar wird nachmittags und abends gespielt, und am Silvester sind zwei Aufführungen angesetzt.

### «Dornröschen» im Bernhard-Theater

Die nächsten Vorstellungen des wunderschönen Weihnachtsmärchens «Dornröschen» finden am Samstag, 19., Montag, 28., Dienstag, 29. und Mittwoch, 30. Dezember nachmittags im Bernhard-Theater statt.

### Ein Rekordjahr für den Zürcher Zoo

Mit einer an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit darf heute schon angenommen werden, dass das Jahr 1970 dem Zürcher Zoo mehr Besucher und dementsprechend mehr Einnahmen beschert wird als das in den vier vorausgegangenen Jahrzehnten je zu verzeichnen war. Neben dem ungewöhnlich milden Spätherbst dürften vor allem die von der Tiergartengesellschaft gestiftete neue Fischotter-Anlage und das im August geborene Nashörchen «Mtoto» dazu beigetragen haben. Auf der im Bau befindlichen Elefanten-Anlage konnte der Aufrichte-Baum angebracht werden, das bedeutet, dass sich während des Winters der Innenausbau vorantreiben lässt. Die vielen Jungtiere des Jahrganges 1970 entwickeln sich prächtig; einige prominente Geburten stehen noch bevor. — Im Monat Januar wird wiederum die Aktion «Zwei für eins» durchgeführt, d. h. jedes Billett berechtigt zwei Personen derselben Kategorie zum Eintritt. Wer sich jetzt noch überlegt, was er seinen Freunden zu Weihnachten schenken könnte, der sei auf die vorteilhaften, an der Zookasse erhältlichen Jahresabonnemente hingewiesen; denn diese bereiten Freude während eines ganzen Jahres.

### Das Salzkorn der Woche

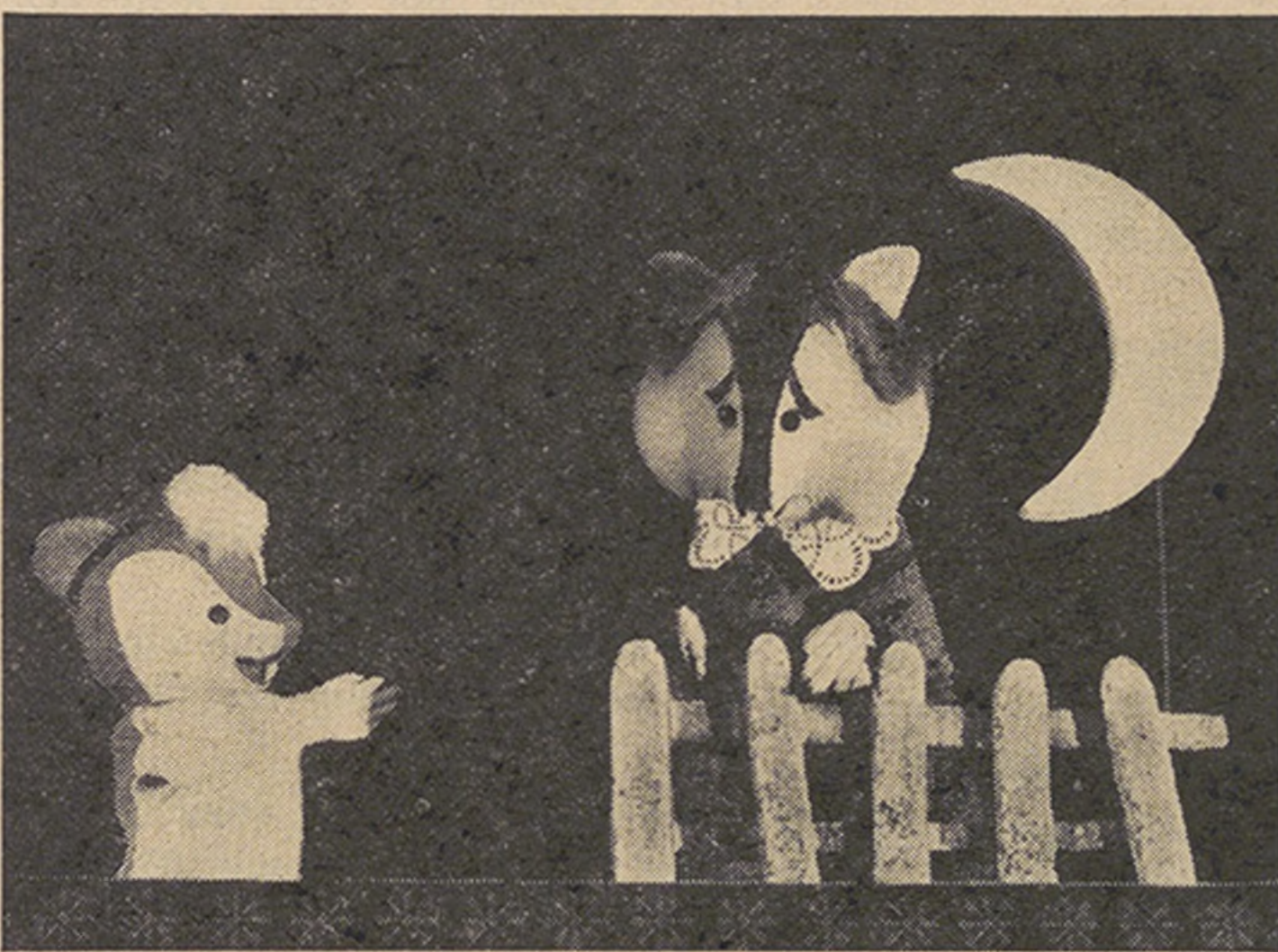
Da kommt, sinnigerweise rechtzeitig auf Weihnachten, ein Buch heraus, das erschöpfende Auskunft über «Die Herkunft des Lebens» und davon Kunde gibt, dass die Schöpfung noch lange nicht beendet sei. Die Wissenschaft sei aber den letzten Rätseln auf der Spur (es heisst zwar den Spuren) und, wie man weiss, durch die Möglichkeit, Erb- und andere Anlagen zu verändern, kräftig dabei mitzumischen. Schön ist nur, dass der folgende Satz noch mit einem Fragezeichen garniert ist: «War die Schöpfung falsch programmiert?»

Bei allem Blick für die Uebel und Leiden dieser Welt wird man der einen Tatsache froh: Dass nicht Wissenschaftler und Politiker die Schöpfung programmiert haben.

C. G. Salis

### «De chli Hamschter»

Was tut so ein kleiner Hamster? Komische Frage, ja eben hamstern. Nun das wieder scheint eine gar zu einfache Erklärung. Aber unsere Kleinen mussten sich ja nicht mit dieser Formulierung zufriedengeben. Beim Schweizerischen Bankverein, Stadtfiliale Förrlibuck, Förrlibuckstrasse 66, 8037 Zürich, waren die Eintrittskarten zur neugierig erwarteten Aufführung des Marionettenspiels «De chli Hamschter» erhältlich. Am letzten Samstag wurde das Puppenspiel vor vollbesetztem Saale, im Kirchgemeindehaus Wipkingen, dargeboten.



Marionettenspiel — Zauber der toten Mimik. Begeisterte Aufnahme erlebte das im Auftrag des Schweizerischen Bankvereins, Stadtfiliale Förrlibuck, aufgeführte Marionettenspiel «De chli Hamschter».

Autor wie Spieler versprachen einen theatralischen Sondergenuss. Der bekannte Jugendschriftsteller Max Bolliger hat im Auftrage des Schweizerischen Bankvereins den Text verfasst. Das ganze Spiel verfolgte den Zweck unseren Kleinen und Jugendlichen die Idee des Sparens unaufdringlich im Bewusstsein zu vertiefen. Alle Akteure lösten ihre Aufgabe glänzend. Die Kinder lebten mit — sie werden wohl verstanden haben: nicht hamstern — Sparen!

Als Betrachter eines Marionettenspiels wundert man sich immer wieder, welchen lebendigen Eindruck die Holzfiguren hinterlassen. Man begründet dies mit dem wechselnden Einfall des Lichtes, mit den verschiedenen Haltungen ihres Kopfes und so weiter. Bestimmt wird jedoch die Geschicklichkeit des Spielers einen wesentlichen Anteil an der echten Wirkung haben. Peter W. Loosli ist ein subtiler Meister des Puppenspiels. So wurde die Darbietung zu einem freudigen, vorweihnächtlichen Erlebnis.

Eine glänzende Idee den Bankverein-Kunden von morgen mit solch einer künstlerisch hochstehenden Veranstaltung in den Geschäftskreis einzuführen.

## Zivilstandsnachrichten

### BESTATTUNGEN

Zimmermann, Joseph, alt Telegraphenangestellter PTT, geboren 1884, von Zürich und Künten AG, Witwer der Johanna geb. von Büren; Kettberg 14, Högg

Sigg, geb. Weiss, Martha, geboren 1896, von Zürich, Gattin des Richard, alt Versicherungsinspektors; Riedhofstrasse 144, Högg

### Kirchliche Anzeigen

#### REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE HÖGG

Sonntag, den 20. Dezember

##### Gottesdienste

10.00 Kirche: Pfarrer Brunner (Kinderhort)

11.00 Schulhaus Lachenzelg: Pfarrer Brunner

20.00 Kirchgemeindehaus, Zwingli-Stube: Gottesdienst der Eglise française mit Abendmahlsfeier. Der Abendgottesdienst in der Kirche fällt aus.

Kollekte für die evangelischen Missionsgesellschaften.

##### Kinderlehre

8.00 9.00 und 10.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

##### Sonntagsschule

Weihnachtsfeiern in der Kirche:

16.00 Für die Abteilung Imbisbühl.

18.00 Für die Abteilung Kirchgemeindehaus und Hessengut.

##### Wochenveranstaltungen

Samstag, den 19. Dezember

19.00 in der Kirche: «D'Zäller Wiehnacht», Aufführung.

Heiligabend, den 24. Dezember

##### Gottesdienst

22.00 Kirche: Pfarrer Kaul, Heiligabend-Feier.

Es singen Martin Kaul, Bariton, und der Kirchenchor. Kollekte für das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz (HEKS).

1. Weihnachtstag, den 25. Dezember

##### Gottesdienst

10.00 Kirche: Pfarrer Stokar, Abendmahlsfeier (Kinderhort).

Kollekte für das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz (HEKS).

Sonntag, den 27. Dezember

##### Gottesdienst

10.00 Kirche: Pfarrer Fuchs, Abendmahlsfeier (Kinderhort)

Kollekte für das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz (HEKS).

### OBERENGSTRINGEN

Sonntag, den 20. Dezember

##### Gottesdienst

10.00 Kirchgemeindehaus: Frau I. Schröder, cand. theol. (Kinderhort)

Kollekte für die evangelischen Missionsgesellschaften.

##### Kinderlehre

Die Kinderlehrpflichtigen besuchen den Gottesdienst um 10.00 oder eine der beiden Sonntagsschul-Weihnachtsfeiern.

##### Sonntagsschule

Weihnachtsfeiern im Kirchgemeindehaus:

16.00 für Kindergartenstufe bis 2. Klasse

18.00 für 3. bis 5. Klasse

Heiligabend, den 24. Dezember

##### Gottesdienst

22.30 Kirchgemeindehaus: Heiligabend-Feier.

Kurzpredigt: Pfarrer Lüssi. Mitwirkung des Kirchlichen Singkreises und von Solisten (Ruth Lüssi, Sopran; Martin Kaul, Bariton; Frau U. Moebius, Violine).

Kollekte für das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz (HEKS).

1. Weihnachtstag, den 25. Dezember

##### Gottesdienst

10.00 Kirchgemeindehaus: Pfarrer Fuchs, Abendmahlsfeier. Frau Th. Starck, Högg, singt. (Kinderhort).

Kollekte für das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz (HEKS).

Sonntag, den 27. Dezember 1970

##### Gottesdienst

10.00 Kirchgemeindehaus: Pfarrer Lüssi, Abendmahlsfeier.

Hadlaub Pfenninger, Oberrieden, Cello. (Kinderhort). Kollekte für das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz (HEKS).

### EGLISE FRANÇAISE

#### Promenadengasse

Communications du dimanche 20 décembre

IV. Advent, pasteur G. Guibentif

Texte: Jean 8/12

Cant.: 151/1, 57/1, 93, 150/1. 2., 167/1. 4., 105/1. 2.

9.30 Garderie d'enfants  
 10.30 Bibliothèque  
 9.30 Culte de jeunesse, Minervastrasse 13  
 9.30 Culte de l'enfance: Eglise

Culte de quartier

20.00 Höngg, sainte cène.

**RÖMISCH KATHOLISCHE PFARREI  
 HEILIG-GEIST**

Sonntag, 20. Dezember 1970

7.00 Beichtgelegenheit  
 7.30 Hl. Messe mit Predigt  
 8.45 Beichtgelegenheit  
 9.00 Hl. Messe mit Predigt  
 11.00 Hl. Messe mit Predigt  
 18.00 Hl. Abendmesse mit Predigt  
 9.00 Hl. Messe im Schulhaus Lachenzelg

Montag, 21. Dezember

6.30 und 9.00 Hl. Messen  
 20.00 Bussbesinnung in der Kirche, anschliessend Beichtgelegenheit

Donnerstag, 24. Dezember, Vortag von Weihnachten

6.30 und 8.00 Hl. Messen  
 16.00 bis 18.00 Beichtgelegenheit (Aushilfe)  
 22.00 bis 23.45 Beichtgelegenheit (Aushilfe)  
 23.40 Einstimmung zur Mitternachtsmesse  
 Unsere Kinder singen und spielen Weihnachtslieder

24.00 Feier der Geburt unseres Herrn Jesus Christus  
 Heilige Christmette, Deutsches Hochamt mit Volk  
 Opfer für das Kinderspital Bethlehem

Freitag, 25. Dezember: Heiliges Weihnachtsfest

7.00 Beichtgelegenheit  
 7.30 Hl. Messe mit Predigt  
 8.45 Beichtgelegenheit  
 9.00 Lateinisches Hochamt mit Predigt  
 11.00 Hl. Messe mit Predigt  
 18.00 Hl. Abendmesse mit Predigt

Samstag, 26. Dezember: Stephanstag

8.00 Hl. Messe  
 19.30 Hl. Sonntagsmesse mit Predigt

Sonntag, 27. Dezember: Sonntag nach Weihnachten  
 Fest der Heiligen Familie

7.00 Beichtgelegenheit  
 7.30 Hl. Messe mit Predigt  
 8.45 Beichtgelegenheit  
 9.00 Hl. Messe mit Predigt  
 11.00 Hl. Messe mit Predigt  
 18.00 Hl. Abendmesse mit Predigt

**CHRISCHONA-GEMEINSCHAFT HÖNGG**

Alkoholfreies Restaurant «Sonnegg»

Sonntag, den 20. Dezember

19.45 Predigt M. Nussberger

**EVANGELISCH-METHODISTISCHE KIRCHE  
 ZÜRICH-HÖNGG**

Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstrasse 44

Sonntag, den 20. Dezember 1970

9.30 Weihnachtsfeier in der Elimkapelle, Wipkingen,  
 Habsburgstrasse 17

Weihnachten, 25. Dezember 1970

8.15 Weihnachtspredigt M. Gisler  
 Abendmahlsfeier

Sonntag, 27. Dezember 1970

8.15 Predigt U. Schaufelberger

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

Sonntag, den 20. Dezember 1970

9.30 Weihnachtsfeier

Weihnachten, 25. Dezember 1970

9.30 Weihnachtspredigt M. Gisler  
 Abendmahlsfeier

Sonntag, 27. Dezember 1970

9.30 Predigt U. Schaufelberger

**Vereinsnachrichten**

**Selbstverteidigungsclub Höngg**

Training jeden Mittwoch  
 Dojo Ackersteinstrasse 190  
 Auskunft Telefon 98 03 00  
 Neueintretende jederzeit willkommen

**Männerchor Höngg**

Jeden Freitag, 20.15 Uhr Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höngg

Neue Sänger sind herzlich willkommen

**Waldweihnacht**

Samstag, 19. Dezember 1970, Treffpunkt 19.30 Uhr beim  
 Armbrustschützenstand Höngg.

**Nachtdienst-Apotheken**

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag Fr. 2.—, ab 22.00 Uhr Fr. 3.—. Der Nachtdienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale, Telefon 47 47 00, zu erfahren.

Die Nachtdienst-Periode beginnt jeweils am Samstag oder Feiertagvortag um 12.00 Uhr. Bei zwei aufeinanderfolgenden Feiertagen wechseln die Dienstapotheken am Morgen des zweiten Feiertages.

Samstag, 19. Dezember bis Mittwoch 23. Dezember

Stauffacher-Apotheke, Birmensdorferstrasse 1 Telefon 27 66 11  
 Haltestelle Stauffacher  
 Apotheke zur Bleiche, Bleicherweg 46 Telefon 36 17 25  
 Haltestelle Stockerstrasse  
 West-Apotheke, Schweighofstrasse 245 Telefon 35 70 80  
 Haltestelle Friesenberg  
 Pfauen-Apotheke, Rämistrasse 38 Telefon 47 48 46  
 Haltestelle Heimplatz  
 Steinmühle-Apotheke, Uraniastrasse 22 Telefon 23 95 28  
 Haltestelle Sihlporte  
 Apotheke R. Beretta, Nansenstrasse 8 Telefon 48 58 68  
 Haltestelle Post Cerlikon

Donnerstag, 24. Dezember und Freitag, Weihnacht, 25. Dezember

Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46 Telefon 27 50 77  
 Haltestelle Rennweg/Augustiner  
 Zeughaus-Apotheke, Ankerstrasse 124 Telefon 23 21 29  
 Haltestelle Helvetiaplatz  
 Moos-Apotheke, Albisstrasse 106 Telefon 45 23 30  
 Haltestelle Endstation Wollishofen  
 Laubegg-Apotheke, Uetlibergstrasse 107 Telefon 33 31 77  
 Haltestelle Laubegg  
 Apotheke am Kreuzplatz, Kreuzplatz 1 Telefon 32 61 61  
 Haltestelle Kreuzplatz  
 Riedli-Apotheke beim Schaffhauserplatz Telefon 26 15 50  
 Haltestelle Schaffhauserplatz  
 Landhus-Apotheke, Schaffhauserstrasse 502 Telefon 46 24 24  
 Haltestelle Landhus Seebach

Samstag, Stefanstag, 26. Dezember

Rennweg und Hammerstein-Apotheke Telefon 27 53 30  
 Rennweg 27/Kuttelgasse 2  
 Haltestelle Rennweg/Augustiner  
 Manesse-Apotheke, Manessestrasse 92 Telefon 33 24 33  
 Haltestelle Manesseplatz  
 Apotheke Altstetten, Badenerstrasse 688 Telefon 62 20 80  
 Haltestelle Lindenplatz  
 Adler-Apotheke, Gemeindestrasse 3 Telefon 32 04 59  
 Haltestelle Sprecherstrasse  
 Winkelried-Apotheke, Winkelriedstrasse 1 Telefon 28 11 40  
 Haltestelle Winkelriedstrasse  
 Volksapotheke, Schaffhauserstrasse 473 Telefon 48 07 11  
 Haltestelle Seebacherstrasse

Sonntag, 27. Dezember bis Donnerstag, 31. Dezember (abends)

Römer-Apotheke, Langstrasse 136 Telefon 27 07 10  
 Haltestelle Militär/Langstrasse  
 Tödi-Apotheke, Bleicherweg 56 Telefon 36 37 47  
 Haltestelle Stockerstrasse  
 Werd-Apotheke, Birmensdorferstrasse 51 Telefon 25 88 35  
 Haltestelle Bahnhof Wiedikon  
 Paradiesvogel-Apotheke, Limmatquai 110 Telefon 32 34 02  
 Haltestelle Central  
 Letzi-Apotheke, Winterthurerstrasse 84 Telefon 26 03 97  
 Haltestelle Letzistrasse  
 Marktplatz-Apotheke, Querstrasse 10 Telefon 46 83 22  
 Haltestelle Querstrasse



Die  
 Bremer  
 Stadt-  
 musikanten  
 jetzt in der  
**MIGROS**  
 zu Gast

**Spezial-Geflügel**  
 kauft man in der **MIGROS**

- Die feine Qualität entscheidet
- Die grosse Auswahl begeistert
- Der Preisvorteil überzeugt

**la Truten**

«Beltsville» oder «Randers Royal Blue», tiefgekühlt

Ob Sie ihn «tok tok», «toka», «tukki», «turquey», «Indian», «Puter»,  
 oder Truthahn nennen, er passt vorzüglich auf Ihren Festtagstisch

Stücke von 1400—5000 g

1/2 kg **3.—**

**la Bratenten**

ausländische, pfannenfertig, tiefgekühlt

Ein Bratenten-Schmaus entspricht stets den Vorstellungen eines  
 luxuriösen Festessens!

Stücke von 1400—2000 g

1/2 kg **2.50**

**la OPTIGAL-Bratpoulets**

absolute Spitzenqualität, pfannenfertig, tiefgekühlt oder jeweils  
 Freitag/Samstag oder auf Festtage frisch

Ob grilliert oder gebraten, ob kalt oder warm — immer zart  
 und schmackhaft.

1/2 kg **2.45**

**la Bratgänse**

polnische, pfannenfertig, tiefgekühlt

Der Höhepunkt des Festtagsmenüs: Gefüllte Gans mit weich-  
 gekochten Kastanien, gedünsteten Äpfeln und Rotkraut... mmh...

Stücke von 2800—4000 g

1/2 kg **3.40**

**la Bratpoulets**

ausländische, pfannenfertig, tiefgekühlt

Poulets setzen den festlichen Kochkünsten der Hausfrau keine  
 Grenzen!

Stücke von 1000—1400 g

1/2 kg **1.90**

**MIGROS**



**BARBRA STREISAND · WALTER MATTHAU  
MICHAEL CRAWFORD**  
ERNEST LEHMAN'S PRODUCTION VON  
**HELLO, DOLLY!**

LOUIS ARMSTRONG ERNEST LEHMAN GENE KELLY ROGER EDENS MICHAEL KIDD FERRY HERMAN

Das festliche Programm für alle.  
Nachmittags ab 12 Jahren. Nach  
«My Fair Lady» das fröhlichste und  
schwungvollste Musical.  
Täglich 8.15, Sonn- und Feiertage 3  
und 8.15 Uhr. Numerierte Plätze  
Fr. 5.50 / 4.40 — Telefon 56 20 30

Kino Zentrum — Höngg

Zu mieten gesucht auf  
1. April oder früher

**2- bis 3-Zimmer-  
Wohnung**

evtl. mit Garage, von kinder-  
losem Ehepaar, 55 Jahre alt,  
ohne Haustiere.

Telefon 42 61 06

Gesucht

**1- oder 1½-Zimmer-  
Wohnung**

Eventuelle Renovationen werden  
übernommen.

Telefon 56 89 20

Zu vermieten

**ein grosses Zimmer**

unmöbliert mit Küchenanteil  
und Bad. Oelheizung. Per  
1. Februar, nur an Schweizer.

Anfragen unter Chiffre Nr. 1120  
an den Verlag «Der Höngger»  
Ackersteinstrasse 159,  
8049 Zürich

Höngg

Gesucht

**Spettfrau**

einmal wöchentlich ½ Tag  
(4 Stunden)

Anmeldung erbeten an  
Telefon 56 70 07

Wer würde einer Schülerin  
zu günstigem Preis

**Gitarren-  
Unterricht**

erteilen?

Telefon 56 98 92

**VOLVO**

Service — Eirtausch  
Günstige Teilzahlung  
Stets günstige Occasionen

**FARVAG**

Farvag  
Fahrzeug-Verkaufs AG

Zweigbetrieb Höngg  
Limmattalstrasse 136  
Telefon (051) 56 53 61

**Stets inserieren  
bringt Erfolg  
«Der Höngger»**

**TAXI**

56 79 98

F. Brönnimann

Limmattalstrasse 336

**Boutique-  
Vallastér**

empfiehlt sich für gediegene,  
auserlesene Geschenke in  
Emailarbeiten und Mineralien.

Ein Besuch wird Sie überzeugen.

Winzerhalde 97 — Telefon 56 85 10

**Hauptvertreter**



SUNBEAM

SIMCA

CHRYSLER  
PRODUCTS

**progress**  
Progress Garage AG Zürich 11  
Regensbergstr. 209 Wehntaler-  
str. 280 Tel. 051/57 23 23  
Zweigbetrieb Höngg  
Limmattalstr. 136,  
Tel. 56 53 61

**Spielwaren, Geschenkartikel**

**GREBER**

Regensdorerstrasse 17 (vis-à-vis  
Migros) Telefon 56 67 61  
und Imbisbühlstrasse 40

empfiehlt sich für Neu- und Gebraucht-  
Occasionen

Rollschuhe, Schlittschuhe, Schlitten,  
Skis, Ski- und Wanderschuhe,  
3-Rad, Trottinets, Puppenstube,  
Verkaufsladen, Puppen etc.  
Wir führen die beliebten Lego-Neu-  
heiten, Holzspielzeuge, Puppenbettli,  
Plüschtierli, Lauf- und Sprechpuppen,  
Garagen und Ställe

Aus der Börse grosse Auswahl  
gebrauchter Kinderwagen, Babysitter,  
Laufgitter, ein sehr schönes Nuss-  
schalenbettli sowie ein bemaltes  
Wiegenbett.

Ein Besuch lohnt sich, Sie finden  
unter vielem anderem Bastelarbeiten,  
Nippsachen, Kinderschirmli, Wasch-  
und Nähmaschinen für Kinder etc, etc.



**Sie sind eine modebewusste  
junge Dame und eine  
charmante Verkäuferin**

Wenn Sie sich für gute Verdienstmöglichkeiten  
interessieren und Wert auf angenehmes Arbeiten  
in nettem Team legen, dann sollten wir uns  
kennenlernen.

Telefon 051 / 42 53 52

**BALLYAROLA**

Röschibachstrasse 81, 8037 Zürich

Der Höngger  
Der Höngger  
Der Höngger  
Der Höngger  
Der Höngger  
Der Höngger

erscheint am Montag, den  
28. Dezember in alle  
Haushaltungen von Höngg.

Wichtig  
Wichtig  
Wichtig  
Wichtig  
Wichtig  
Wichtig

Redaktions- und Inseraten-  
schluss:  
Montag, den 21. Dezember,  
18.00 Uhr



**restaurant  
rebstock**

24. Dezember bis 17.00 Uhr geöffnet

25. und 26. Dezember geschlossen

31. Dezember bis 18.00 Uhr geöffnet

**SYLVESTER-ABEND ab 20.00 Uhr  
nur für Gäste die reserviert haben!**

Fam. C. De Prä Restaurant Rebstock  
Rebstockweg 19, am Meierhofplatz, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 051 / 56 85 55

Haben Sie Ihre Berufswahl noch nicht getroffen?  
Hätten Sie Lust in eine

**Schnupperlehre**  
einzutreten?  
Wir sind ein gutgeführtes Unternehmen der  
**Röntgen- und Elektromedizinischen Branche**  
im Raume Regensdorf und suchen per Frühjahr 1971

**kaufmännische(-r) Lehrtochter/Lehrling**

Bei uns können Sie feststellen, ob Ihnen Ihr zukünftiger  
Beruf gefällt. Wir sind ein junges, kameradschaftliches  
Team und freuen uns, neue Mitarbeiter aufnehmen zu  
können.

Bitte rufen Sie uns an.  
**Ing. H. Kehrli AG, 8105 Regensdorf**  
Telefon 051 - 71 20 71

**SKI-SPORT**

**E. Grau Ski-Werkstatt**

Breitensteinstrasse 7 bis 9, beim Kreisgebäude 10

Diverse Markenskis  
Eigenfabrikate  
Rossignol  
Erba  
Schwendener  
Streule

Langlaufausrüstungen  
usw.  
Bindungen aller  
gangbaren Modelle  
Stark reduzierte  
Vorjahresmodelle

Gegen eine kleine Anzahlung können Sie sich  
jetzt schon auf Weihnachten Ihre Skiausrüstung  
reservieren lassen.



Unterwegs am Weihnachtsabend

## Der Heiland

Immer wieder wird er Mensch geboren,  
Spricht zu frommen, spricht zu tauben Ohren,  
Kommt uns nah und geht uns neu verloren.

Immer wieder muss er einsam ragen,  
Aller Brüder Not und Sehnsucht tragen,  
Immer wird er neu ans Kreuz geschlagen.

Immer wieder will sich Gott verkünden,  
Will das Himmlische ins Tal der Sünden,  
Will ins Fleisch der Geist, der ewige, münden.

Immer wieder, auch in diesen Tagen,  
Ist der Heiland unterwegs, zu segnen,  
Unsern Ängsten, Tränen, Fragen, Klagen  
Mit dem stillen Blicke zu begegnen,  
Den wir doch nicht zu erwidern wagen,  
Weil nur Kinderaugen ihn ertragen.

Hermann Hesse

Vor Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, liegt die Weihnachtsausgabe des «Hönggers». Sie soll Ihnen mit der Sonderbeilage etwas Farbe und Freude in die Hetze der Vorweihnachtstage bringen. Diese Abwechslung wurde wiederum durch das reiche künstlerische Schaffen von zwei Mitbewohnern aus unserem Quartier ermöglicht. Wir danken Frau Margrit Krähenbühl und Herrn Klaus Däniker für die mit viel Liebe und Geduld geschaffenen Werke.

### «Unterwegs am Weihnachtsabend»

ein Holzschnitt von Margrit Krähenbühl, ist ein zweifarbiger Originaldruck.

Unterwegs am Weihnachtsabend sind hier die Heiligen Drei Könige — gleichsam Symbol für uns alle, vor zweitausend Jahren wie heute, Weihnachten suchend!

Weihnachten — Friede — Ruhe — oder was der kleinen, grossen Wünsche alle sind, der Weg (Umweg) ist oft weit, mühselig, doch Hoffnung schimmert, ähnlich der Lichtstellen auf unserem Bild. Das Statische, die Häuser, die Bäume, steht in Konkurrenz zur Bewegung, dem Mystischen, den Engeln. Den Rhythmus, den Einklang zu finden, dazu brauchen wir Fixpunkte — Weihnachten!

### «Magisches Wesen»

ist die Schöpfung von Klaus Däniker betitelt. Das Bild kann als Folge, Weiterentwicklung der letztjährigen Publikation im «Höngger» betrachtet werden. Damals noch spielte das Thema Symbolik eine untergeordnete Rolle.

Primitiven Kulturen (aus unserer Sicht) waren diese Zeichen sehr deutlich verständlich, für uns jedoch sind sie verloren, der Bewusstseinsstufe entschwundene Elemente.

Trotzdem können die, östlichen Kulturen (Java) entnommenen, figürlichen Anleihen unsere Phantasie anregen. Was ist

Symbolik: einfache auf das Wesentliche reduzierte Formensprache. Übertragen wir doch den Gedanken «einfach, auf das Wesentliche reduziert» mal auf Weihnachten — der Gewinn ist erstaunlich!

Beide Originalwerke sind in einer kleinen Auflage auf schön weisses, holzfreies Papier gedruckt worden, von den Künstlern signiert und numeriert. Sie sind käuflich, das heisst, wir können Sie Ihnen fast schenken, denn 25.— Franken für eine Originalgrafik ist wirklich ein Sonderangebot. Es soll ein Entgegenkommen an unsere Abonnenten sein; einzulösen bis Ende Januar 1971. Dies wurde ermöglicht durch Übernahme der Druckkosten durch den Verlag «Der Höngger». Bestellungen bitte an Buchdruckerei AG Höngg, Ackersteinstrasse 159, 8049 Zürich, oder telefonisch — Nummer 56 70 37.

All unseren Lesern, Inserenten und Geschäftsfreunden wünschen wir recht frohe Festtage

Redaktion und Verlag «Der Höngger»

